

Rotary International Distrikt 1830



Governor 2009/10 Helmut Steeb

Distriktsekretariat c/o Sabine Hemker · Tillystr. 12 · 74206 Bad Wimpfen

21. Januar 2010

DIE ZUKUNFT VON ROTARY LIEGT IN IHREN HÄNDEN

Sehr geehrte Präsidentin, sehr geehrter Präsident, liebe rotarische Freundinnen, liebe rotarische Freunde,

mit großer Betroffenheit mussten wir von dem schweren Erdbeben in Haiti am 12. Januar 2010 erfahren. Haiti wurde von dem schwersten Erdbeben seit 200 Jahren heimgesucht. Es wird befürchtet, dass noch viele weitere Tausende von Menschen beim massenhaften Einsturz von Gebäuden, darunter Regierungsgebäude, Krankenhäuser, Schulen und Armenviertel des verarmten Landes ihr Leben lassen mussten.

Parallel zu einer anlaufenden internationalen Hilfsaktion beginnen nun daher auch die Rotarier damit, Hilfe zu organisieren. Von RI Präsident John Kenny erhielten wir einen Brief mit Datum vom 18. Januar 2010, den wir als Anlage diesem Schreiben beifügen, mit der Bitte, Hilfe zu leisten.

In einem gemeinsamen Brief von RI Präsident John Kenny und dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Rotary Foundation, Glenn E. Estess Sr., drücken diese den Opfern des Erdbebens im Namen von Rotary ihr tiefstes Mitgefühl aus und bitten um zusätzliche Informationen, wie Rotary helfen kann.

Wir möchten deshalb die vielen deutschen Aktionen ergänzen, die u. a. auch durch die Fernsehsendung vom 19. Januar 2010 "Ein Herz für Kinder" unter der Überschrift "Entwicklung hilft" initiiert worden sind und die in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz, der Welthungerhilfe, der Diakonie Katastrophenhilfe, Technisches Hilfswerk u. a. sowie der Aktion "Deutschland hilft", stehen, der sich eine Vielzahl von Organisationen wie "Ärzte der Welt e.V.", "Aktion Help Direct" und v. a. angeschlossen haben. Auch die Bundesregierung hat ihre finanzielle Zusage für Haiti in der Zwischenzeit auf 10 Millionen Euro erhöht.

Wir wollen uns zusammen mit den 50 Clubs unseres Distrikts 1830 an einer Soforthilfe beteiligen. Mit dieser Soforthilfe sollen vor allem die Kosten für die umfangeichen Lieferungen von Medizin, die ärztliche Unterstützung, die Versorgung mit Lebensmitteln und die Ingangsetzung einer Wasserversorgung finanziert werden.

Längerfristig möchten wir uns im Rahmen der Foundation an den Aktivitäten für den Wiederaufbau dieses Landes mit einer angemessenen Infrastruktur beteiligen. Dabei denken wir insbesondere an Projekte wie Schulen, Kindergärten und Kliniken. Für diese Programme müssen in Abstimmung mit den beteiligten Partnern die Konzepte entwickelt, abgestimmt, ausgewählt und danach realisiert werden. Wie gesagt, dies soll der nächste Schritt für eine nachhaltige Entwicklung sein, die sicherlich erst ab 2011 im Detail umgesetzt werden kann.